

TAXI.DE

TALK



Die Grupe Fahrservice GmbH und ihr Team bedient mit viel Leidenschaft sowie 54 eingesetzten Fahrzeugen im Unternehmensverbund mit den Westharzer Fahrdiensten große Teile des Harzes und des südwestlichen Harzvorlandes.

GRUPE

Dies haben wir zum Anlass genommen, uns nach ein paar Monaten der Einführung, das Feedback im Hinblick auf die Vor- und Nachteile der **digitalen Unterschriftenfunktion** einzuholen.

Taxi.de: Ihr nutzt seit ein paar Monaten die digitale Unterschrift für Krankenfahrten. Wie ist der Ablauf hierbei?

Grupe Fahrservice: Unser Fahrpersonal holt während der Auftragsbearbeitung die digitale Unterschrift direkt vom Kunden über das „Fahrzeug-Smartphone“ ein. Da wir die Bestätigungen der Versicherten im Rahmen der nachgelagerten Abrechnung nahezu ausschließlich auf die digitale Unterschrift stützen, ist die Einholung dieser Unterschrift für uns sehr wichtig. Über die Verwendung von Kategorien weiß das System ([Taxi.de](https://www.taxi.de)) und das Fahrpersonal, zu welchem Auftrag eine digitale Unterschrift eingeholt werden muss. Das Fahrpersonal kann während des Auftrages oder aber muss softwaregesteuert verpflichtend bei Auftragsabschluss eine digitale Unterschrift vom Kunden einholen. Sogar

für den Fall, dass der Auftrag doch einmal ohne Unterschrift abgeschlossen wurde, wurde die Möglichkeit der nachträglichen Erfassung über das Fahrtenbuch geschaffen. Originale Verordnungen lassen die Fahrerinnen und Fahrer zusätzlich zwar weiter wie gewohnt durch die Gäste unterschreiben, jedoch haben wir mit der digitalen Unterschrift auch eine Unterschrift für evtl. nachgereichte Transportscheine bzw. im Rahmen der Serienfahrten für die Sammelliste dann bereits erfasst.

Taxi.de: *Wie wirkt sich dieser neue Prozess insgesamt auf Euer Unternehmen aus?*

Grupe Fahrservice: Durch die digitale Unterschrift konnten wir eine große Arbeitserleichterung innerhalb der Fahrer- und der Abrechnungsprozesse feststellen.

Unsere Kolleginnen und Kollegen haben in Kombination mit den digitalen Schichtzetteln jetzt keine Schreiarbeit mehr. Sind sie „frei“, sind sie auch wirklich „frei“ und müssen nicht noch alles erstmal schriftlich auf Fahrauftrag/Schichtzettel fixieren.

Auf der Abrechnungsseite läuft es ebenfalls viel leichter und mit deutlich weniger Papier. Die Fälle, bei denen wir im Nachgang noch einer Unterschrift des Kunden hinterherlaufen müssen, hat sich stark reduziert. Die Kürzungen „Jede Fahrt ist durch den Versicherten zu bestätigen“ stört uns durch die digitale Unterschrift nun nicht mehr, da die Unterschriften für jede Fahrt direkt im System und permanent abrufbar sind. Wir notieren lediglich die Fahrtstrecke, IK und Belegnummer auf der Verordnung, fügen die gedruckte Unterschriftenliste hinzu und fertig ist der Originalbeleg für den Versand. Zuvor mussten einzelne Fahraufträge noch sortiert und auf Vollständigkeit geprüft werden. Was da für ein Stapel bei einer Serienfahrt über einen gesamten Monat zusammenkommt, kann sich jeder vorstellen. Der Umstieg hat sich für uns in jedem Fall gelohnt.



Vielen Dank für das Gespräch!

